

11 Transport und Schlachtung

Vom Fangen und Verladen der Schlachttiere bis zur Schlachtung sind alle Maßnahmen zu ergreifen, den Stress, Schmerz und das Leid der Tiere zu minimieren. Die dafür verantwortlichen Personen müssen über die erforderliche Eignung, die notwendigen Fähigkeiten und beruflichen Kenntnisse verfügen. Die Qualifikation ist nachzuweisen. Das Fangen, Verladen, Transportieren, Entladen in der Schlachttstätte bzw. am Schlachtband ist zu protokollieren und vom zuständigen Veterinär zu bestätigen. Das beinhaltet insbesondere die Unversehrtheit und den gesundheitlichen Zustand der Tiere.

Die Wege zwischen dem landwirtschaftlichen Betrieb und dem Empfänger sind möglichst kurz zu halten. Die Transportfahrzeit soll max. 4 Stunden nicht überschreiten. Eine Transportdauer von über 4 Stunden ist in Ausnahmefällen möglich, wenn keine Optionen gibt und setzt eine ausreichende Tränke während des Transports und eine längere Ruhezeit vor dem Schlachten voraus. Transportzeiten über 4 Stunden werden in der Checkliste mit Abweichungen bis hin zum KO (über Stunden) bewertet.

Chemisch-synthetische Beruhigungsmittel und Stimulanzien sind vor und während des Tiertransportes verboten.

Transportvorgaben

Geflügelschonendes Einfangen und Verladen der Tiere in Transportbehältern

- Behälter dunkel, ausreichend hoch, gut belüftet, sauber und trocken

Rinder, Milchkühe, Schweine

- schonendes Verladen der Tiere
- gute Belüftung, Einstreu (Stroh), sauber und trocken
- Transportdauer max. 4 Stunden

Alle Tiere sind schnell und wirkungsvoll zu betäuben. Die Betäubungsausrüstung muss in einwandfreiem und funktionstüchtigem Zustand sein.